



Name, Vorname: Geburtsdatum:

Anlage zum Aufklärungsbogen MRT / CT: Kontrastmittel

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen soll eine Untersuchung durchgeführt werden, die eine Kontrastmittelgabe notwendig macht. Das Kontrastmittel ermöglicht uns eine verbesserte Darstellung des Gewebekontrastes und von krankhaften Strukturen, aber auch von Gefäßen und Gangsystemen. Hierzu wird Kontrastmittel klassischerweise über einen Zugang in eine Armvene von uns eingebracht, in manchen Fällen auch oral als Getränk verabreicht. Im folgenden benötigen wir einige Angaben von Ihnen und möchten Sie über mögliche Risiken aufklären.

Welche Bedeutung haben die Nieren?

Die Nieren sind zuständig, das über die Vene eingebrachte Kontrastmittel auszuscheiden, damit es nicht zu lange im Körper verbleibt. Um dies sicher zustellen, vergewissern wir uns über Ihre ausreichende Nierenfunktion mittels folgender Blutwerte, von denen Sie uns bitte mindestens einen angeben:

Kreatinin (mg/dl) GFR..... (ml/min)

Welche Bedeutung hat die Schilddrüse?

Bei der Kontrastmittelgabe im Rahmen von MRT-Untersuchungen wird als chemischer Grundbaustein sogenanntes Gadolinium verwendet, welches auf die Schilddrüse keinen Effekt hat.

Bei der Kontrastmittelgabe im Rahmen von CT-Untersuchungen wird als chemischer Grundbaustein Iod verwendet, welches auf die Schilddrüse tatsächlich einen Effekt haben kann, wenn Sie an einer sogenannten Überfunktion leiden. Um dies auszuschließen, vergewissern wir uns über Ihre Schilddrüsenfunktion mittels folgendem Blutwert, von denen Sie uns bitte angeben:

basales TSH(mU/l)

Besteht bei Ihnen eine Schilddrüsenerkrankung?

☐ NEIN ☐ JA

Wenn ja, welche:

Nehmen Sie Schilddrüsen-Medikamente ein?

☐ NEIN ☐ JA

Wenn ja, welche:

Bitte auch Rückseite beachten!

Welche Risiken können bestehen?

Das Kontrastmittel wird in der Regel problemlos vertragen. Allerdings kann es trotz aller Sorgfalt wie bei allen nicht-körpereigenen Stoffen zu Komplikationen kommen, die weitere Behandlungsmaßnahmen erfordern. Bei der intravenösen Gabe von Röntgen-Kontrastmittel (z.B. im Rahmen einer CT) kann kurzfristig ein Hitzegefühl entstehen. Bei einer Kontrastmittelgabe kann es in seltenen Fällen zu einer Verletzung der Armvenen oder allergischen Reaktionen kommen. Dabei handelt es sich meist um einen vorübergehenden Brechreiz, Juckreiz oder Hautausschlag. In sehr seltenen Fällen kann es jedoch auch zu einer Atemwegs- oder Herz-Kreislauf-Beeinträchtigung kommen. Um dies weitgehend ausschließen zu können, beantworten Sie uns bitte noch einige Fragen:

Haben Sie...

- ...bereits Kontrastmittel erhalten? ☐ NEIN ☐ JA
Wenn ja, bei welcher Untersuchung?
Wenn ja, hatten Sie eine Unverträglichkeitsreaktion? ☐ NEIN ☐ JA
Bitte beschreiben Sie diese:
.....
- ...noch Fragen zur Kontrastmittel-Gabe? ☐ NEIN ☐ JA
Wenn ja, nutzen Sie bitte die Lücke:
.....
.....
.....

Sonstige Anmerkungen:

.....
.....

Sind Sie mit der Kontrastmittelgabe einverstanden?

☐ NEIN ☐ JA

Datum: Patient: Arzt: